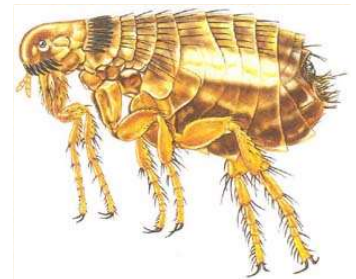


Flöhe

Sowohl Hunde als auch freilaufende Katzen fangen sich fast zwangsläufig draußen die kleinen Parasiten ein und bringen sie dann mit ins Haus. Wildtiere sind nahezu alle mit Flöhen befallen und verseuchen so die gesamte Umgebung. Vorbeugende Massnahmen können zwar das Ansteckungsrisiko mindern, aber nicht verhindern.

Allgemeines zum Floh

Flöhe gehören zur Klasse der Insekten und besitzen drei Beinpaare. Ihr Körper ist seitlich abgeflacht, ihr Aussehen rötlich-braun und sie sind ca. 1-3mm gross. Sie können bis zu 30cm weit springen.



Ein weiblicher Floh kann bis zu 50 Eier am Tag legen. Wenn dies hochgerechnet wird, sind es in 30 Tagen 125'000 Flöhe und Entwicklungsstadien. Nach zwei bis fünf Tagen schlüpfen aus den Eiern Larven. Da die Larven kein Sonnenlicht mögen, verkriechen sie sich ins Dunkle (Bodenritzen, Teppiche, unter Möbel usw.), bis sie sich mehrfach gehäutet und schliesslich verpuppt haben. Nach etwa 1-2 Wochen als Puppe (gilt nur für warme Wohnräume), schlüpft der Floh ausgelöst durch die Vibrationen des herumlaufenden Wirtes. 24-48 Stunden nachdem dem Schlupf, ernährt er sich schon vom Blut des Wirtes. Ein ausgewachsener Floh kann aber auch bis zu 1½ Jahre ohne Blutsaugen in Wohnräumen überleben! Zudem vermehren sie sich auch bei (Winter-) Temperaturen um 5° (nicht nur im Sommer).

Flohbefall identifizieren

Um Flohbefall identifizieren zu können, kämmt man den Hund oder die Katze direkt an der Haut mit einem Kamm dessen Zinken sehr dicht nebeneinander liegen (sog. Flohkamm). Dann nimmt man ein feuchtes Fliespapier oder Taschentuch (z.B. Kleenex), streicht die Haare und Krümel des Felles darauf aus und verstreicht sie: Springt etwas herum, sind es Flöhe; Verfärben sich schwarze, kommaförmige Krümel rot, ist es Flohkot (= verdautes Blut).

Sind Flöhe auf den Menschen übertragbar?

Es gibt grundsätzlich für jede Tierart eine eigene Floh-Art, die aber nicht streng wirtsspezifisch ist. Sie sind nur unter dem Mikroskop zu unterscheiden. Wir kennen hauptsächlich Katzen-, Hunde-, sowie Menschenflöhe. Der am häufigsten vorkommende Floh ist der Katzenfloh. Er ist am wenigsten wählerisch im Bezug auf seinen Wirt. Flöhe können zwar grundsätzlich auf den Menschen springen, aber sie bleiben viel lieber bei Katze und Hund (haben mehr Behaarung).

Was für Folgen hat ein Flohbefall für mein Tier?

Im schlimmsten Fall, kann ein massiver Flohbefall durch das intensive Blutsaugen zu einer Anämie (Blutarmut) führen. Der Floh ist auch ein Überträger von Bandwürmern.

Häufig entwickelt sich bei Hunden und Katzen auch eine Flohspeichelallergie:

- Hunde reagieren mit einer Hautentzündung, vor allem im Bereich Kruppe, Hinterbeine und Bauchunterseite. Die Haut zeigt rote Knötchen, Haarlosigkeit und kann bei längerer Dauer schwarz und lederartig werden.
- Katzen zeigen oft Krüstchen im ganzen Fell, häufig im Kopf- und Rückenbereich oder stark juckende Hautveränderungen auf dem Kopf und vor den Ohren. Manchmal führt das starke Lecken auch zur Haarlosigkeit an Bauch und Flanken.

Was kann ich vorbeugend gegen Flöhe machen?

Eine gute Flohprophylaxe verhindert in den meisten Fällen Unannehmlichkeiten im Vornherein. Präparate, welche Sie beim Tierarzt erhalten, sind Spot-On's, Sprays oder Halsbänder. Sie wirken gegen Flöhe und Zecken. Spot-On Präparate und Sprays wirken ca. 1 Monat lang, während Halsbänder 4-6 Monate halten. Seit kurzem gibt es für Hunde auch Tabletten, welche 1 Monat gegen Flöhe wirken.

Welches Präparat oder Halsband für ihr Tier geeignet ist, ist individuell und vom Tier und seinen Gewohnheiten abhängig.

Was mache ich, wenn meine Katze/mein Hund Flöhe hat?

Eine Bekämpfung von Flöhen erfolgt durch dieselben Spot-On Präparate oder Sprays wie bei der Prophylaxe. Ein Spot-On Präparat wird auf die Haut aufgetragen. Bei der Katze nur im Nacken, damit sie sich das Präparat nicht ablecken kann. Beim Spray muss gewährleistet sein, dass die Haut nass wird (nicht nur das Fell). Für Hunde gibt es zusätzlich auch Tabletten.

Achtung: Ein Hundepreparat darf auf keinen Fall bei einer Katze verwendet werden!!

Empfehlenswert ist zudem, dem Tier eine Woche später noch eine Wurmkur zu verabreichen, da Flöhe ja Überträger von Bandwürmern sein können.

Falls Sie mehrere Tiere in einem Haushalt haben, sollen alle behandelt werden, auch wenn nicht alle offensichtlich vom Befall betroffen sind.

Wichtig ist es, darauf zu achten, dass Sie nicht nur Ihr Tier behandeln, sondern auch Ihre Wohnung / Umgebung (siehe unten). Beginnen Sie frühzeitig mit der Behandlung! Denn wenn erst mal ein Floh in der Wohnung angekommen ist, dann vermehrt er sich rasant.

Umgebungsbehandlung

- **Decken und andere befallene Wäsche bei mindestens 60°C waschen.** Dies sollten Sie in regelmässigen, nicht zu großen Abständen wiederholen
- **Spielzeug**, das nicht gewaschen werden kann, können Sie für 7-10 Tage in der **Gefriertruhe** einfrieren und die Flöhe so schockfrostet.
- **Teppiche, Fußböden und Polstermöbel täglich gründlich saugen (idealerweise mit Staubsauger mit Pollenfilter) und den Staubsaugerbeutel** draußen aus dem Staubsauger entfernen und anschließend

wegwerfen. Beim ersten Saugen erwischen Sie wahrscheinlich gerade einmal die Hälfte der erwachsenen Flöhe (Eier, Puppen und Larven bleiben in den Ritzen aber oft verschon).

- **Insektizide Sprays oder Fogger** (Vernebler) einsetzen, welche eine Wirkdauer von bis zu sieben Monate haben. Vorher aber obige Massnahmen treffen + alle Tiere behandeln!